

307. Niederschrift

Zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 01.08.2012

Beginn: 20.30 Uhr

Ende: 23.45 Uhr

Anwesend:

BM Alois Mair, VBM Ing. Alfred Abulesz, Christoph Nocker, Manfred Mingler, Peter Schlögl, Fritz Hilber, August Strickner, Josef Heidegger für Dr. Wolfgang Meixner, Thomas Nocker, DI (FH) Gerhard Strickner, Hans Hilber für Paul Hofer, Ing. Mair Gerhard für Matthias Meraner

Nicht anwesend: Stefan Schlögl

Tagesordnung

1. Beschließung der Kosten für die Sanierung des Murenabganges oberhalb des Weberhofes.
2. Beschließung über einen Grundtausch zwischen der Gemeinde Trins und Nocker Berthold für die Errichtung eines Gehsteiges.
3. Bericht des Bürgermeisters über den derzeitigen Stand des Rechtsstreites Gemeinde Trins – Agrargemeinschaft Trins.
4. Beschließung über die Beauftragung von DI Jäger für die Vermessungsarbeiten des Zufahrtsweges Mittlerer Galtschein.

Antrag der Listen Neue Gemeindeliste Trins und Gemeinschaftsliste Trins

5. Beschlussfassung über den Aushang der GR Protokolle.
6. Beratung und Beschlussfassung zur Beschilderung und Eingrenzung der bewirtschafteten Parkplätze.
7. Dokumentation über Baubescheid, Ausführung und Abnahme der Wohnhausanlage Mittlerer Galtschein.
8. Statement des Vizebürgermeisters zur generellen Situation im GR aus der Sicht der Neuen Gemeindeliste und der Gemeinschaftsliste.
9. Allfälliges.

Beschlüsse

- Pkt 1) Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Aufgrund der Dringlichkeit ersucht er um Aufnahme folgenden Punktes:
Grundsatzbeschluss über die Einreichung zur Erreichung der Klimaschutzziele.
Zunächst wird der Punkt einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.
Der Gemeinderat beschließt dazu nach Erläuterungen durch Bürgermeister Alois Mair und GR-Mitglied Josef Heidegger (Mitglied der Energiegruppe im Zuge der Agenda 21) folgenden einstimmigen Beschluss um eine Einreichung in Wien durchführen zu lassen:

Der Gemeinderat gibt die grundsätzliche Zustimmung zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele und stellt die erforderlichen Finanzmittel im Rahmen der budgetären Verfügbarkeit zur Verfügung.

Da noch keine Summen bekannt sind behält sich der Gemeinderat weitere Einzelbeschlüsse je nach finanzieller Lage vor.

Die Kosten für die Sanierung des Gemeindeweges oberhalb vom Weberhof anlässlich des Murenabganges in Höhe von € 12.000.- werden einstimmig beschlossen.

Pkt 2) Der BM berichtet, dass die Bauverhandlung für die Ortsdurchfahrt inzwischen stattgefunden hat. Es wurde versucht eine Lösung im Bereich des Hauses Trins Nr. 34 zu finden, bisher konnte diese nicht erreicht werden. Grundsätzlich ist ein Beschluss notwendig, um den Einsprüchen des RA von Herrn Berthold Nocker - Dr. Orgler entgegenzuwirken. Um sich ein Bild zu machen wurde vom BM ein Abstellplatz außerhalb des Hauses Trins 34 ausgewiesen. Herr Nocker ist damit nicht einverstanden, er kann für diesen zugewiesenen Platz keine Zustimmung geben. Laut RA muss ein ordentlicher Parkplatz entstehen. Der bei der Sitzung anwesende Berthold Nocker macht seinerseits den folgenden Vorschlag: Der Parkplatz muss eine Länge von 6m und eine Breite von 3 m, das sind somit 18m² aufweisen. Dazu wird vom BM festgehalten, dass die Zufahrt zum Parkplatz des GH Hofer gewährleistet bleiben muss. Dem Vorschlag von VBM Abulesz bezüglich Ergänzung und Einbeziehung des Gehsteiges kann Herr Nocker nicht zustimmen auch einer vorgeschlagenen gestalterischen Verbesserung. Es wird sodann einstimmig beschlossen, dem Wunsch von Herrn Nocker mit der Gestaltung des Parkplatzes im Ausmaß von 18 m² zu entsprechen, wenn die Einfahrt zum Parkplatz GH Hofer weiterhin gewährleistet ist und durch diese Maßnahme nicht gefährdet wird.

Pkt 3) Zum Thema Agrar berichtet der BM, dass die Urteile inzwischen ergangen sind, hauptsächlich betreffend die Jagdpacht, die Rechnungskreise sind inzwischen richtig gestellt. Er bringt die Abschlüsse der letzten Jahre zur Kenntnis und berichtet auch, dass Dr. Brugger beauftragt wurde, Einspruch zu erheben. VBM Ing. Abulesz stellt wie folgt fest: Als der Rechnungsabschluss im Jänner 2012 gemacht wurde, war das Urteil des Landesagrarsenates noch gültig, daher wurde die Jagdpacht im RK 1 verbucht. Danach kam das Urteil des Obersten Agrarsenates, dass die Jagdpacht der Gemeinde zusteht und es mussten die Jahresabschlüsse neu gemacht werden. Im Abschluss 2010 und 2011 ist die Jagdpacht enthalten und steht der Gemeinde zu. Es stimmt, dass er die Abschlüsse unterschrieben und mit dem Gemeindesiegel bestätigt hat. Von GR Nocker Christoph ergeht die Anfrage, ob es richtig sei, dass ein Rechtsanwalt beauftragt wird, dazu stellt BM Mair fest, dass der Bürgermeister berechtigt ist, diese Schritte einzuleiten und bringt dazu das Schreiben der Agrarbehörde vom Juni 2012 zur Kenntnis, demnach ist er verpflichtet, eine Stellungnahme abzugeben.

Dazu erklärt der VBM wiederum, dass er der offizielle gewählte Vertreter der Gemeinde ist. BM Mair erwidert darauf, dass keine Wahl stattgefunden hat und verweist auf das diesbezügliche Protokoll.

GR Thomas Nocker: Der Bürgermeister ist der „Geschäftsführer“ der Gemeinde und wäre daher zu kontaktieren, er bemängelt, dass keinerlei Information gegeben wurde.

VBM: Es gibt ganz klare Richtlinien, der Agrarobmann hat den Rechnungsabschluss zu erstellen, Einsicht haben der BM und der gewählte Vertreter der Gemeinde.

GR Gerhard Strickner schließt sich Thomas Nocker an, auch er bemängelt, dass keine Informationen an den Gemeinderat ergangen sind.

VBM: Die Abschlüsse ergehen an die Agrarbehörde und diese bestimmt. Zu seiner Frage, ob es eine Stellungnahme der Behörde zu den Abschlüssen gibt, erklärt der Bürgermeister, dass diese noch nicht vorliegt, da er um eine Stellungnahme zu den Abschlüssen ersucht wurde (siehe oben).

Im Zuge der weiteren Diskussion kommt noch ein Jagdessen der Jagd Trins –Süd zur Sprache, bei dem der Bürgermeister laut Aussage des Vizebürgermeisters eine Zusage zur Beseitigung von Schäden gemacht hätte.

BM Mair weist dies zurück und stellt fest, dass seine Aussage lautete, dass man sich zusammensetzen muss um eine Lösung zu finden.

Er kündigt an, dass er sich künftig nicht scheuen wird Klagen auf Untreue gegenüber der Gemeinde einzubringen.

GR Josef Heidegger plädiert auf Zusammenarbeit um in Zukunft für alle Seiten befriedigende Lösungen zu finden, darauf schlägt VBM Ing. Abulesz vor, einen Mediator zu bestellen, dies wird von allen Gemeinderäten akzeptiert.

Der BM schlägt vor, eine eigene Sitzung zum Thema Agrar abzuhalten.

Pkt 4) Zu diesem Punkt bringt VBM Ing. Abulesz nachstehendes Gedächtnisprotokoll vom 08.03.2011 zur Kenntnis:

„ Teilnehmer: BM Mair Alois
Vize BM Ing. Abulesz Alfred
Obmann d. Agrarausschuss Mag. Hilber Markus
Vermesser DI Jäger Wolfgang
Ort: Einmündung Strasse Mittlerer Galtschein in Landesstr.

Termin: 8.3.2011 8:00

Themen: 1. Überführung der Strasse Mittleren Galtschein in öffentliches Gut Wege
2. Rauthstrasse neu
3. Grundtausch Mittlerer Galtschein – Grazanne

Zu 1. Der BM beauftragt Hr. D.I. Jäger mit der Erstellung eines Teilungsplanes. Agrarobmann Mag. Hilber schlägt vor, die Geländekante oberhalb der Strasse und ca 2m unterhalb der Strasse als Wegparzelle zu errichten, jedenfalls gross genug, damit bei einer eventuellen, nachträglicher Strassenverbreiterung und Errichtung einer Leitplanke genügend Platz ist. (Derzeitige Asphaltbreite 4m)

Zu 2. Besichtigung vor Ort. Der BM beauftragt D.I. Jäger mit der Vermessung des bestehenden Weges und Vorbereitung der Unterlagen zur Überführung in öffentliches Gut Wege. Der Agrarobmann teilt mit, dass er von Ing. Abulesz als Vertreter der Gemeinde in der Agrargemeinsschaft, ein Ansuchen benötigt, dass die zukünftige Wegparzelle zur Errichtung einer weiteren Zufahrt in die Rauthsiedlung benötigt wird und diese in öffentliches Gut Wege übernommen

werden soll. Da das betroffene Weggrundstück grösser als 400 m² ist, muss die Zustimmung der Agrarvollversammlung eingeholt werden.

BM Alois Mair teilte auf meine Nachfrage mit, dass die Grundstücksübertragung von Georg Tost auf die Gemeinde ebenfalls schon in die Wege geleitet wurde.

Für die Punkte 1 und 2 muss eine Grenzverhandlung mit den Betroffenen und der Bundesstr. geführt werden. Diese wird von D.I. Jäger nach Erstellung aller notwendigen Unterlagen in die Wege geleitet.

Zu 3 Hier gibt es einen mehrere Jahre gültigen GR Beschluss und Agrarausschussbeschluss. Daraufhin wurde ein Teilungsplan¹ mit allen Einreichunterlagen erstellt. Die Einreichunterlagen wurden von D.I. Jäger senerzeit erstellt, sind aber mittlerweile nicht mehr gültig, da abgelaufen. Der BM begründete das damit, dass eine rechtliche Unsicherheit wegen des Agrarstreites bestünde. Dies dementierte der Agrarobmann, da die Agrargemeinschaft immer der Grundeigentümer bleiben würde und im Streitfall Trins nicht mehr Inhalt der Auseinandersetzung wäre.

Der BM, VizeBM und der Agrarobmann kamen überein, dass der Teilungsplan 1, der von beiden Parteien per Beschluss genehmigt wurde zu verwenden ist.

Der BM beauftragte D.I. Jäger mit der neuerlichen Vorbereitung der Unterlagen zur Verbücherung.

Ersuche um Bestätigung der Richtigkeit meines Gedächtnisprotokolls innerhalb einer Woche. Keine Antwort erachte ich als Zustimmung.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für das sehr konstruktive Gesprächsklima. „

BM Mair berichtet dazu, dass DI Jäger zur Kenntnis gebracht hat, dass er eine Vermessung nicht durchführen darf.

Nach teilweise heftiger Diskussion wird schlussendlich einstimmig beschlossen, dass die Vermessung des Weges durchgeführt werden soll.

Pkt 5) Von den Listen Neue Gemeindeliste Trins und Gemeinschaftsliste Trins wurde der Antrag auf Veröffentlichung des Protokolls an den Anschlagtafeln eingebracht. Nach Aufklärung, dass die Protokolle vor Veröffentlichung eigentlich zumindest vom Bürgermeister, 2 Gemeinderäten und dem Schriftführer zu unterzeichnen sind, wird beschlossen, die unterfertigten und somit genehmigten Protokolle an den Anschlagtafeln und im Internet zu veröffentlichen.

Pkt 6) Die bisherigen Probleme zur Parkraumbewirtschaftung sind bekannt, wobei festgehalten werden muss, dass in der Zwischenzeit die Bewirtschaftung größtenteils von den Autofahrern akzeptiert wird und sich die Strafen deutlich verringert haben. Auf Vorschlag von GR Mingler wird einstimmig beschlossen, einen Verkehrssicherheits-check umgehend durchführen zulassen. Dazu wird das Büro Huter/Hirschhuber (bereits die Ortsdurchfahrt geplant) beauftragt. Der Kostenrahmen beläuft sich auf ca. € 1.200.-, durch die Förderung reduziert sich dieser Betrag auf € 440.- (lt. Auskunft Büro Huter/Hirschhuber).

Pkt 7) Zur Dokumentation der baulichen Ausführung der Wohnanlage im Mittleren Galtschein wird vom BM der Sachverhalt dargestellt und festgehalten, dass die Tekturpläne genehmigt sind und auch der Bausachverständige involviert war. Vom Gemeindesekretär wird noch während der Sitzung die Benützungsbewilligung dem Gemeinderat ebenso vorgelegt wie die Vorschreibungen betreffend Erschließung, Kanal- und Wasseranschlüssen. Diese wurden ordnungsgemäß nach dem tatsächlich gebauten Objekt abgerechnet.

Weiters wird festgehalten, dass die Feuerwehruzufahrt bei einer gemeinsamen Besprechung so festgelegt wurde.

Pkt 8) Von VBM Ing. Abulesz wird nachstehendes Statement dem GR zur Kenntnis gebracht:

„Statement von Vizebgm. Ing. Alfred Abulesz , der Neuen Gemeindeliste Trins und der Gemeinschaftsliste Trins zur generellen Situation im Gemeinderat

Die Trinserinnen und Trinser haben uns einen Wahlsieg beschert damit wir vieles verändern!

Wir (Neue Gemeindeliste und Gemeinschaftsliste) haben versucht das Miteinander zu leben, was in sehr vielen einstimmigen Beschlüssen, auch wenn der Vorschlag von Seiten der Heimatliste und des Bürgermeisters kam, zu erkennen ist. Leider können wir diese Konsensbereitschaft auf Seiten der Heimatliste und speziell des Bürgermeisters nicht feststellen. Dieses Manko lässt sich auch anhand von GR Protokollen leicht nachvollziehen.

Punkt 1:

Wohnhausanlage Mittlerer Galtschein

Im Zuge einer öffentlichen Mieterversammlung der Wohnhausanlage Mittlerer Galtschein und Bauträger Neue Heimat, stellte der BM unwahre Behauptungen in den Raum:

Die von den Bewohnern gewünschten Leitschienen wären vom GR abgelehnt worden. In der GR Sitzung vom 2.3.2011 ist im Protokoll die Wahrheit nachzulesen.

Der Punkt wurde schließlich vertagt, da die Aussagen des Bürgermeisters bezüglich der Straßenbreite nicht mit den tatsächlichen Maßen übereinstimmten und die Besitzverhältnisse geändert gehören. Der Punkt wurde vom BM bis heute nicht mehr auf die Tagesordnung gesetzt.

Behauptung BM; Die Strasse ist noch immer nicht im Eigentum der Gemeinde, weil der Agrarobmann eine Vermessung ablehnt. Das ist glatt erfunden, da ein Protokoll einer Begehung mit BM, Vize BM, Vermesser und Agrarobmann (8.3.2011) das Gegenteil belegt! (Der BM verwies in seiner falschen Behauptung auf eben dieses Protokoll. Dieses Protokoll ist im Zuge dieses Statements ebenfalls zu veröffentlichen).

Auf das Servitut einer öffentlichen Durchfahrt durch die Garage angesprochen, behauptet der BM, er wäre damals im Agrarausschuss als Obmann dagegen gewesen aber einige Bauern hätten das gefordert.

Wenn das der Wahrheit entspräche, müsste es ein Protokoll des Agrarausschusses geben. Recherchen haben ergeben, dass es kein Protokoll dazu gibt.

Unsere Fraktionen und ich als Vizebürgermeister fordern den BM in aller Schärfe auf, bei den dokumentierten Wahrheiten zu bleiben.

Punkt 2:

Umgang mit den ehemaligen Gemeinderäten:

Vom Gemeinderat wurde einstimmig ein gemeinsames Essen mit den ehemaligen Gemeinderäten beschlossen, vor allem um diesen, nachdem sie nach der abgelaufenen Legislaturperiode nicht verabschiedet wurden, für ihre geleistete Arbeit zu danken.

Allgemeine Betroffenheit und Unverständnis machte sich breit, als Bgm. Mair es nicht der Mühe wert fand, dankende Worte für die verdienten GR zu finden.

Punkt 3:

Umgehende Umsetzung von Gemeinderatsbeschlüssen:

Der GR ist das oberste Organ der Gemeinde (§30TGO). Der BM hat Beschlüsse des GR unverzüglich umzusetzen und nicht zu verschleppen.

Punkt 4:

Öffentliche Gemeindeversammlung:

Der BM hat unaufgefordert jährlich eine Gemeindeversammlung abzuhalten

Punkt 5:

Einhaltung mündlicher Zusagen:

Immer wieder werden mündliche Zusagen und Vereinbarungen des Bürgermeisters nicht eingehalten (Parkplatzthematik, Straßenschäden, Fensterreinigung ehem. Raibagebäude,.....). Leider zwingt uns dieses Vorgehen dazu, zukünftig alle Zusagen schriftlich zu verlangen.

Punkt 6:

Ein Trinser Bürger fragte die Gattin des Vizebgm., die er zufällig an ihrem Arbeitsplatz traf, ob die Information des Bgm. der Wahrheit entspräche, dass die Halte- und Parkverbotstafel am Parkplatz in der Galtscheinsiedlung auf Initiative von Vizebgm. Abulesz aufgestellt wurde.

Solche Diffamierungen werden in aller Schärfe zurückgewiesen.

Der BM hat schon mehrfach Verkehrstafeln aufstellen lassen, die von der BH nicht genehmigt sind.

Im Fall der Halten und Parkverbotstafel in der Haltestelle beim Waldfest, behauptete er, dass die Gemeindearbeiter für die Montage verantwortlich wären. Diese Unterstellung ist besonders niederträchtig, da diese Arbeiten nur auf seinen ausdrücklichen Auftrag ausführen.

Obwohl die Offene Heimatliste mit ihrem Faktionsführer BM Alois Mair offenbar Wege abseits der Fairness beschreitet und es vor allem der BM anscheinend mit der Wahrheit nicht so genau nimmt, werden wir weiterhin auf Konsens bauen, fühlen uns aber gezwungen, gemäß des Auftrags der Mehrheit der Gemeindebürger von Trins das Handlungskorsett des BM deutlich enger schnallen.

Vizebürgermeister Abulesz mit der neuen Gemeindeliste und der Gemeinschaftsliste Trins"

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass er eine schriftliche Stellungnahme zu den Vorwürfen abgeben wird.

- Pkt 9) Der BM berichtet über die Fertigstellung der Photovoltaikanlagen und auch über den Schaden am Erker des Schulhauses. Er dankt an dieser Stelle den Gemeindearbeitern für die Errichtung des Sanitärhauses beim Fußballplatz. GR Mingler stellt den Antrag auf Reinigung der Fenster am alten Raikagebäude, dazu entschuldigt sich der BM, dieser Auftrag sollte bereits durchgeführt sein und wird umgehend erledigt werden. Weiters ergeht von GR Mingler die Anfrage über eine Sanierung der Küche auf St. Magdalena, dazu soll ein KV eingeholt werden, weiters eine Wasseruntersuchung durch die Geologin Mag. Petra Nittel. GR Gerhard Strickner ersucht um Sanierung des Weges in Hintergstrein und Wiedererrichtung des Gipfelkreuzes am Kirchedach, dazu berichtet BM Mair, dass Hüttenwirt Paul Pranger die Initiative ergriffen hat und das Kreuz wieder aufgestellt wird. Dankenswerter Weise hat sich die Bergrettung Gschnitztal nach Mitteilung der Leiterin Frau Mag. Pirchner Anni zur Übernahme dieser Arbeiten bereit erklärt.

Zu den Photovoltaikanlagen berichtet GR Gerhard Strickner, dass bei der Gemeindeanlage bereits 635 Kwh eingespeist wurden.

GR Josef Heidegger berichtet über den schlechten Zustand des Trunaweges, ganz allgemein wären einige Wege zu sanieren (Zöhrweg usw.), diese wurden auch aufgrund der starken Niederschläge so schwer beschädigt.

Gemeindesekretär Gotthard Peer informiert über das jährliche Treffen der Verwaltungsbediensteten, dieses Jahr ist Trins an der Reihe. Er ersucht um Genehmigung, diese wird erteilt.

Der Bürgermeister beendet anschließend die Sitzung.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: